Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolhszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Rebaktion 6986. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mirinifde Bollegelinny" ericheint taglich mit Andnohme ber Conn- und Feiertage, borm. 11 Uhr. Sampt-Expeditione in Blesbaben, Friedrichftrofe 30; Biveig-Expeditionen in Defteich (Otto Gienne), Martifitraße 9 und Citville (B. Jabidg), Gde Gutenberg- und Commisstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 155 = 1917

Regelmäßige Frei-Bellagen: Badentlid einmal: Biereitigt "Meliglojes Sonntageblatt". Bueimal jahrlid: Cammir u. Bimer: Raffantifder Zalden-Fahrplan

Einmal jabrlid Jahrbuch mit Anlender.

Freitag Juli

Bezugnpreis für bas Bierteijahr 2 Mort 55 Pfg., für den Monat 85 Pfg., frei ins Haust; durch die Polit für bas Bierieljahr 2 Mart 97 Pfg., monatlich 90 Pfg. mir Bestellzeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tieine Zeile für auswärrige Anzeigen 25 Pfg., Retlamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entspeechender Rachloß gewährt.

Chejtebolteur: Dr. phil Frang Geueke Beunemerlich: Bar Volleit und Genillenen: De. Fra. Genede: für ben enberen trbaftimerlien Teil Bultud Ertenner-Defricht für Gefchilliches und Ungegen b. 3. Dabmen. ibmelich in Wiebbaben. Merzigendend und Betlag ben ber wann Rand in Binbloben.

35. Jahrgang.

Der Sieg der U-Boote im Juni

Der dornige Pfad

Die Gubrer ber fatbolijden Edweig find por wenigen Tagen an bie Rathoifen ber friegführenben Staaten berangetreten, orbern biefe auf, bem Beiligen Bater in tom bie Bitte vorzutragen, bag er ber Welt Salo Rettung und einen Musgleichsfrieben bermitteln moge. Ein folder bochbergiger Schritt wird grade in Deutschland und bier wiederum bei ben Katholisen auf empfänglichen Boden tal-len. Geit mehr als Jahrestrift haben fich bie Regierungen ber Mittelmächte bireft und inofrest bereit erffart, bem Morben ein Enbe an machen mo ber Belt ben Frieden ju geben. Aud, Babit Benebift bat in ber langen Beit biefer gemaltigen Karaftrophe mehr als einmal feine warnenbe Stimme erhoben, um Regierungen und Gollet auf ben Weg ber Bernunft hingmoeifen Weabe bie Ratboliten Deutschlands burfen mit großer Freube feftftellen, wie ihre Regierung ben Worten bes Bapftes Weber fcenfte, wie fie auch bei ihrer Friedensaftion am 12 Dezember v. A. ben Pobit um feine Unterftubung bat Gine folde Bolitit war aus ber Erfenntnis herans geboren, baß effein ber Bapft eine mirflid nentrale Infrang ift, bie fich nicht beirren laft ourch Ermpathien und Antipathien, die einzig und allein an die Rot ber leibenben Menfchheit bentt, Benn überhaupt noch ein Friebensvermittler aufbeien fann, fo ift es mur ber Bapft, weil er einmal über eine weltanfpannenbe Autorität verlügt, mabrent er gum anbeen wie gejagt feine eigennunigen Borteile bei bem Ariebensfcluft berfolgt. Darum ift felbstverständlich, oaf bie beutschen Antholiten ben Gebritt ber Wanbenebruber in ber Goweis nicht nur biffigen, fonbern warm begrüßen. Gie werben gern und freudig mitarbeiten, fie werben gufammen mit ben unbern fich an Bapft Benedift wenden, wenn bas, wie jebt geicheben, bon neutraler Geite berlangt wirb. Aber fie verbeblen fich feinestvege, bağ fie damit einen dornigen Bfab befchreiten. Eine Friedensaktion, die lebhaft von den Katholiken der Wittelmäckte unterkübt würde, kann leicht das Gegenteil ihrer Arficht erreichen. Denn wie immer, fo werben bie Beinbe and unferem Bemüben unlautere Motive berauslefen, werben ihren notleibenben Bolfern ein-reben, bag wir biefe Afrion mitmachten, ja aninfteten, um uniere vollftanbige Ricberlage auf berhindern. Aber auch abgesehen von diesem immerbin fcon etwas alten Aufheigungemittel ift Die religiofe und politifche Strufwege bagu angetan, von einem Zusammenschluß ber Ratbolifen viel ju erwarten.

Edon bie Stimmung ber Ratholiten in ben feinblichen Lanbern berechtigt feinedwege ju größeren Soffmungen Auf bem Buffan - in Gerbien, Montenegro und Rumattien alfo - wohnen taum Rutholifen, die für ben Anichluf an Die Schweizer Aftion in Frage tommen. Tas gleiche gilt von Augland. Die bortigen Ratholifen wohnen in der Sanpisade in ben besepten Gebieten Bolens und Litauens, Die ubrige ruffische Bevölkerung ift romfeindlich. Burben fich bie Ratholifen bes großen Lances bem Appell ans ber Schweis aufchliegen, fo wirben fie bie anberebentenben Teile bes Bolles - und diese find in erdrudenber Mehrheit negen fich aufbringen. In Aufland berricht beste bie bitreerliche und sozialistische Demokratie. Deibe Richtungen aber find bier wie anbermarts burch und burch religionsfeinblich. Run fann man ja gugeben, baft ber Baffan und Rufland weniger in Betracht tommen, bie Guticheibung liene bei ben weitlichen Feinden der Mittelmächte. Mber auch bort wird die neue Afrion faum freunde finden, Grofbritannien fonnen wir audfdeiben, weil bier feit ben Tagen ber Ronigin Clifabeth ber Ratholigismus in radfictofofer Beife befampft wurbe. Ter Burgerfrieg gegen Itland, der nun ichen Jahrhunderte hinducch lonbern ein religiöser Krieg. Go werben fich benn in Grofbritanien wenig Kalboliten finoen, bie einer Stimme berBernunft Gebor ichenten würden. Die Ratholifen Belgiens, b. b. jene, welche es antommi, find von fauatischem dalle gegen alles Deutschrum cefallt. Db etipielsweife gelingen wurde, ben Anthinal Mertier bon Medeln für eine folde Mition gu geblunen, erscheint mehr als fraglich. Noch un-Gunftiger liegen bie Berhaltniffe bei ben fran-Gilden Ratholifen. Gerabe in bem frangolifchen Atholizismus fiten, fo mertwurbig es flingen mag, die ichlimmften Chauvinisten. Die geistigen Bubrer haben fich an bem verleumberijden Gelb. ing gegen Teutichland mit wilber Begeifterung beletligt: fie werben barum faum alle Briiden Inter fich abbrechen und mit ben Ratholifen nentroler und feinblicher Lander für ben Grieben erbeiten. Bon ben italienischen Ratbolifen fonbeigt man am beften. Sie tonnten ben Arieg mint verhindern, fie find machtlos und werden

bedwegen als tatige Teilhaber einer jolden inter-

Malionalen Organisation faum angusprechen fein.

Soll aber eine Aftion neutraler und friegführenber Ratholifen Erfolg haben, bann muß bei ben Regierungen Geneigtheit zum Grieben borhanben fein. Bon Tentichland, Cefterreich-Ungarn, Bulgarien und ber Türte: lagt lich bas ohne Wiberipruch feststellen. Lloyd Georpe hat baraus in feiner letten Rebe bie befannten Schläffe gezogen. Wenn ber Bauft beute an bie Regierungen ber feinblichen Länber berantrate, fo wurde ibm eine icharfe Abfuhr zuteil werben. Richt nur bon Rugland und England, die in ihren Bandern taum Ratholiten in führenben Stellungen aufgaweisen haben, fonbern auch von bec "alteften Tochter ber Kirche", nämlich Frankreich, beffen Regierung nach wie bor den Katholigismus unterbrudt und jugrunde richtet. Go febr man ben Schritt neutraler Ratholifen auch begruben mag, fo wird man boch gut baran tun, feinerlei Sofinungen an ibn gu fnab. fen Unfere Feinde werben nicht eber in einen Frieden einwilligen, bis fie die Mittelmachte vollftändig vernichtet haben. Dafür werben fie bis jum außerften fampfen. Unfere Ueberlegenheit verhindert jedoch ben Triumph der Entente. Bir werben fiegen; unfere Feinde werben bie Sano jum Frieden bieten, fobalb für fie ein anderer Ausweg nicht mehr möglich ift. In beiben Gallen aber wird eine internationale Organisation ber Ratholifen bedeutungelos fein, benn bann wirb ber Friede auch ohne fie fommen. Der frieg bat au lange gedauert, er hat au gewaltige Opfer verlangt, da wird und muß bie eine Bartei unterliegen, bie anbere liegen. Die Schweizer Rotholifen haben offo nach ben Orfabrungen ber Bergangenbeit einen bornigen Sind betreten, wenn fie die Ratholifen ber Welt gur Berbeifilbrung bes Friebens vereinigen wollen. Gie werben nicht nur bei ben Ratholifen, fonbern auch bei ben Regierungen ber Entente auf ein bartes Rein fro fen. Und bode: Die beutiden Katholiten begrüßen den Schritt, weil sie im Intereffe ber Menichbeit ben Frieden wünfchen und fein Mittel unversacht laffen wollen, um bie Welt balbigft gu ben Werfen friedlicher Arbeit

Der deutsche Bericht

Großes Sauptquartier, 5. Juli. (28 I.28. Amilich.)

Bestlicher Kriegsschauplag: Grant Ruppredt von Banern:

In Glaubern und im Artois blieb geftern Die egneriatigteit meift gering. An mehreren Stellen murben feinbliche Erfundungsvorfiblie abgewiesen.

Gront des bentiden Aronpringen: Unfer Gelandegewinn bei Chemin bes Das mes, öftlich von Cerny, veranlagie die frango: fifche Gubrung auch gestern und beute morgen wieber ju Angriffen die verluftreich icheiterien. Biober haben die Frangolen bort fünfzehn Mal ohne jeden Erfolg, jedese mal aber unter erheblichen Opfern an Toten, Bermundeten und Gefangenen ver-fncht, ben verlorenen Boben gurudguerobern. Muf beiden Maadufern nahm abends der Genertampf gu.

Gront Albrecht von Barttemberg: In den letten Tagen führten Auftigrungsabteilnugen öftlich ber Rofel mehrfach gelungene Unternehmungen burch.

Gines unferer Gliegergeichwader griff geund Ruftenwerte bei Garvich an ber Dit: füfte Englands an. Trop ftarfer Ab. wehr von ber Erbe und burch englische Lufts ftreitfralten gelang ce, mehrere taufend Rilogramm Bomben ine Biel ju bringen und gute Birfung ju beobachten. Gamtliche Flugzeuge find unverfehrt gurudges

Destlicher Kriegsschauplatz Gront bes Bringen Leopold von

Banern: Muf dem Rampffelbe in Digaligien herrichte gestern nur geringe Feuer: fütigfeit. Go fam auf ben goben bei Breegann an örtlichen Gefechten, bei benen bie

Ruffen and einigen Trichterlinien gemora fon wurden, in denen fie fich noch gehalten haiten. In den benachbarten Abidnitten blieb es im allgemeinen rubig.

Gront Ergherzog Jojeph

Secresgruppe des Beneralfeld. marihalls von Madenjen: zeinte fich vereinzelt ber Geind tatiger als

Magedoniiche Gront. Die Lage ift unverandert

Abendbericht

Berlin, 5. Juli. (29. I.B. Amtlich.) Im Beften geringe Gefechtstätigfeit. Im Often zwischen Iborow und Brzegann fterfer Genertampi.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenbortf.

Die Rriegolage an ben Fronten

Berlin, 5. Juli. (B. T.B.) An ber Misnefront fofteten zwei neuerliche Ge-genangriffe am Mittag bes 4. Juli und am Morgen bes 5. Juli die Frangofen neue ichwere Opfer. Die ichweren Berlufte, welche die frangofifche Angriffstaftif ben erdopften Seeren einträgt, veranlagt augendeinlich die frangoffice Geerestellung, in den Gifelturmberichten mit einer verbluffenden Unverfrorenbeit große bentiche Anluftsahlen por dem eigenen Laube ju recht fertigen. In Birflichfeit bandelt es fich um eine Reihe rein brilider Borfton welche die Frangofen um die wichtigften Teile ihres Geländegewinnes aus der gangen Friihjahrdicht an ber Miene brachte. Am 28. Juni wurden frangofifche Graben bei Cerny in 1000 Meter Breite mit einem großen, in der frangofifden Stellung gelegenen Tunnel erobert, am 29. Junt feinbliche Graben fichofflich Corbeny und 1800 Meter auf ber Sodyfläche von Bovelle und am 30. Juni über ein Rifometer Grabenfuftem, das öftlich fich an bie Popelle Dochlioche anichitent. Bet allen diefen Stitrmen batten bie Deutschen bant ber gefcidten Bibrung, ber Ueberfegenbeit ber beutichen Infanterie im Rabtampf und bant vorzüglicher Zusammenarbeit mit der Artillerie febr geringe Berlufte, während die Frauzolen anger gewaltigen Berluften fast 700 Mann Gefangene verloren. Die Bedentung, die die Franzolen felbst den denticherfeits eroberten Grabenftreden beimeffen, geht ans den unablässigen Gegenangrif-fen bervor, die obne Rücksicht auf Berluste angeseht werden: Am 28. Juni wiederholten die Frangofen ibre Gegenaugriffe immer wie-der bis in die fpate Racht obne jeden Erfolg. Um 29. Junt murben swei Angriffe von ben Deutschen abgewiesen, am 30. Juni bret und am 1. Jini wiederum eine größere Angahl am 2. Juli gwei Angriffe, am 8. Juli einer, am 4. Juli wieder gwei. Der Breis für bie blutigen Opfer mar gleich Rull, benn bie Stellungen am Chemiu-bes. Dames befinden fich heute in ber hauptfache noch fo in beutider Sand, wie fie am 28., 29. und 30. Juni erobert murben.

3m Diten vermochten die Ruffen die Rampftatigfeit noch nicht wieder aufgn. nehmen, wenn auch die eingetretene Baufe anicheinenb gu neuen Angriffevorbereitungen ausgenutt wird. Im Bergleich ju ben eingetretenen enormen Berluften ift ber erzielte Gewinn außerordentlich bering. Unter ber Boriptegelung, daß die Oftfront durch den Ab. transport von Truppen und Arlegegerat nach dem Weften gefcmacht fei, murben die ruffiichen Divifionen in einem ausfichtslofen Unternehmen in den Tod getrieben. Der repo-Intionare Ariegominifter Rerensti, ber für biefe Maffenichtachtungen ver-autwortlich ift, icheint eine rücksichte Aufopferungspolitif im Einvernehmen mit Bruffilow verfolgen gu wollen.

Die frangofifden Colbaten

Baje I, 4. Juli. Die "Rationalsta," berichtet: Las Genfer Blatt "Genebois" fcpreibt in einem Leitartifel vom 3. Juli: "Die fran gofifden Solbaten wunichen Schluft gu machen, fofte et, was es wolle. Ihre Gebuld ift gu Ende: fie berlangen bie Entideidung. Der Webanfen an einen vierten Kriegewinter in biefem Idiamm ift ihnen unerträglich. Das ift bie Wahrheit! Aber bie Borte: "Reinen Ariegswinter, es ift genug, wir wollen Schluft machen", bie man bon ben meiften Urlauber boren fann, find fein Bergibt. Dieje Leute fagen: "Bir wolfen heimfehren, wir wollen endlich ben Einbringling verfagen, welche Opfer man auch bon und verlangen wird. Man muß unfer Blut nicht iconen, wir wollen es lieber für ein politibes Ergebnis flieften feben, old noch langer biefes Leben pon Tig-ren führen." Der Artifel bes Wenter Blottes fillret bann weiter aus: "Die frangofifdien Golbaten gieben es vor, nichterft bas Cingreifen Fineritas abzumarten, sondern das Kriegsgilld sosort zu versuchen." — Die "Nationalug," fügt hinzu, man fühlt, daß Betain den gleichen Gedanten begt und große Tinge perbereitet.

Frangofifche Mut: und Buchtlofigfeit

Berlin, 7. Juli. Gin Brief rines fran-

angriffe auf Ranch. Es ift fein Leben mehr in Ronco. Die Kaffeco schließen um 8 Uhr. Bir haben feine Roblen mehr, fein Betroleum, wir haben Juderfarten und Gleifch einmal bie Boche. Brot, etwas fcmarg, fein Juder, feine Butter, Kofs, nichts mehr. Bald wied es Unruben geben. bas Bolt lätt fich nicht mehr hinhalten. lleberall Ausschweifungen und Unfittlichkeit! Allein in Aranfreich haben wir 1 240 000 Tote und 800 000 Rrübbel und Rrante. Es ift ein Glenb. Bir baben alle genug bavon. Jebermann flagt über bie Offiziere. Die Mehrzahl von ben unfrigen wurde getotet. Das beer taugt nichte mehr. Es ift feine Mannesgucht mehr vorbanden. Ter Gol-bat hat nichts mehr zu eifen. Er befommt wohl Gleifch zu jeber Mahlgeit, aber es ift nicht genug, um ihn gu ernahren. Man verteilt Auszeidnungen an alle Leute, um fie aufzumuntern. Bit baben in gehn Tagen 900 Gefangene ge-macht. Alle Bermunbeten haben wir niebergemant. Bir feunen fein Erbarmen mehr. In für meine Berfon babe am vergangenen Sametag 4 erlebigt. Es ift eine Abichlaftterei. Bludlicherweise baben wir bie Englander. Sie haben 6 Millionen Mann (?) und haben fie fürg-lich mehr ale 20 Kilometer weit gurudgefchlagen (?). Sie machen alles andere genau wie wir. An einer anderen Stelle schreibt er: 3ch babe viele auf bem Gewiffen. 3ch freife lie nicht, aber ich reifte ihnen die Augen aus. Im Sommer batten wir die Schwarzen mit brinn. Dieje fcmitten ihnen die Ropfe ab ober die Offren und trugen lie in ihrem Rangen mit fich. Wir haben don gelacht. In Frankreich haben wir jest Englander, Schotten, Frlander, Ruffen, Auftralier Ranadier, Amerifaner, Bortugiefen. Alles baben wir gegen fie, und body ift es nicht möglich, fie gu faffen. Aber - es fann feinen Binter mebr bauern. Jebermann bat ben Raden voll.

Die Erfolge zur See

Weitere 58 600 Tonnen

Berlin, 5. Juli. (28. T.B. Amtlid.) Durch unfere U-Boote find im Atlantifden Djean und in ber Rorbfee weitere 16 Damp = fer, 6 Segler und 8 Gifderfahrzenge mit 58 600. Bruttoregiftertonnen perfeuft worben.

Unter den vernichteten Schiffen befanden fich die engliichen bewaffneten Dampfer "Jale of Jura" (3809 Bruttoregistertonnen) mit 2000 Tonnen Munition und 3197 Tonneu Rofs von Middlesborough nach Cavona, "Buntftrid" (8151 Bruftoregiftertonnen mit 10 000 Tonnen Studgut von Plymouth nach Gibraltar, "Gerapis" (1982 Bruttoregisterionnen) mit Roblen pon Glasgow nach Marfeille, Rapitan und Steuermann gefangen genommen, ber englische Dreimaftschoner "Biolet", ber italientiche Dampfer "Balbitre" (4687 Bruttoregistertonnen) mit 600 Tonnen Munition von Rem Orleans nach Genna, ber portugiefifche Dampfer "Gipino" mit Gerfte und Mais und fehr vielen Edweinen von Cafablanta nad Liffabon, ber ruffifche Schoner "Bera" mit 712 Tonnen Tonerde von Reswo nach Cabis. "Gaiba" mit 600 Tonnen Salg nach Island, ferner amei Dampfer mit Englandfurs, Die mit Torpedodoppelichuft aus einem Geleitzug berausgeschoffen wurden, ein mittelgroßer, fcwer belabener Dampfer aus Berfiorerfiche rung berausgeichoffen und ein bewoffneter großer Dampfer mit Koblen von Amerika nach Cften; ein neutraler Dampfer, der in Charter ber frangofifchen Regierung fubr, batte Gewehre und Munition von Marfeille nach Dastar an Bord. Die Labungen ber fib-rigen verfentten Schiffe bestanben, soweit fie haben festgestellt werben fonnen, aus Roble, Stüdgnt und Wolle.

Muf Grund ber biober vorliegenben Mel: bungen unjerer Unterfeeboote ift fcon jest gu mberichen, dag die U: Booterfolge des Monate Mai erheblich überfteigen werben.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

II-Boot gegen It-Boot.

Berlin, 5. Juli. (28. 2.: 3. Amilia.) Gines unferer Unterfeebote im Mittel-meer, Rommandant Oberfeutnant gur Gee pon beimburg, bat am 9. Juni an ber Suite von Innie ein im Geleit eines Berfto: rere fahrendes großes frangofifches Unterfee: hoot burch Torpeboicing vernichtet. Cher-lentnant gur Gee von Seimburg bat damit fein brittes feinbliches Unterfeeboot perfeutt.

Angriff auf ein poringiesisches Fort

Mmfterdam, 5. Juli. (B. I.B.) Das Reuteriche Bureau meldet aus Bunta Delgaba (Mgoren): Ein Unterfeeboot beichog bei Tagebanbruch bie Stadt. Ein Madchen murbe getotet und eine andere Berfon verwundet. Die Forts eröffneten bas Fener.

Bernichtung eines englischen Berfiorers

London, 5. Juli. (B. I.-B.) Die Admis ralität teilt mit: Ein englischer Berftorer alter Bauart ift in der Rordiec auf eine Mine gegenen Kameraben in Gebeimichrift ergablt u. a. laufen und gefunten. Achtzehn Mann der Be-von der großen Wirfung der deutichen Glieger- fabung wurden gerettet.

aden.

on.

user

1942

en

Biffrette

u. 6148

nseren

efer Beitung

and.

Balser (G Oppertur ti-den Shuun ich Rönig Sevilia (G. Schwar un) enotten" (G. perette "Die

iele. Removids

e gefeht bon en: Königin Riffeiort, ibr e Scherre — grb — Der ord — Der delin, Magh: nn — Beith. ren Sietrich, Gefolge ber fatteriemen, bem Schloffe und beifen thanberts. — untituedt. —

r Uhr abos.: n Aften von Musik von

16. — Ende

- Zel. 6137 Lichelptelljaus.

E. Luftfpiel ce Schatten it im moha-

Hen. (Amti

Manchbootangriffe auf ameritanifde Trand: partidiffe

bang, 5. Jull. Renter meldet aus 28 af bington, daß nach einer Meldung des Marineminifters ameritanifde Trup. pentransportidiffe auf bem Bege noch Franfreich zweimal erfolglos burch eine große Angabl II-Boote angegriffen worben feien. Det erfte Angriff geichab am 2 Junt abende um 1.11 Uhr und zwar an einer Stelle, an ber bie Truppentransport-fciffe fich jammeln follten, um die zur Begleitung entfandten Torpedojäger gu erwarten. Man glaubte biefe Stelle für ficher balten gu fonnen. Die Torpedojäger trieben die U-Boote auseinander, nachdem fie mindeftens fünf Torpedos abgefeuert batten. Der zweite Angriff geicaf einige Tage fpater und war gegen ein anderes Kontingent von Truppentransportidiffen gerichtet. hier erfolgte der Angriff, nachdem die Torpebojager bereits ju ben Truppentransportichiffen gestoßen maren. Die Torpedojäger fonnten die Flottille fchilten und die U-Boote auseinandertreiben. Es wird behauptet, daß ein U-Boot bierbei verfenft worden fei. Unter dem Schute der amerifanischen Torpedojäger und frangofiiden Ariegsschiffe fuhr bas Kontingent weiter und erreichte die frangofifchen Safen, mo bereits andere Kontingente lagen.

Der öfterreichische Bericht

Bien, 5. Inli. (29. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Bei Brzegann murben die legten im feinde lichen Befig verbliebenen Stellungsteile gu: rudgewonnen und gegen Angriffe behauptet. Sonft war die Gefechtstätigfeit auf allen Ariegofdauplagen gering.

Die Silfe Amerifas

Berlin, 4. Juli. (BIB Richtamtlich) 3n einem Muffat über bie Militarifche Silfe Mmerifae führt bas "Berner Tagblatt" vom 4. Juff ben Beweis, baß Amerifa nicht vor einem Jahr ein ichlagfertiges heer von 500 000 Mann aufftellen fann. Bu beren Beforberung gehoren feboch 61: Millionen Tonnen, welche bir Entente bei ber gegenwärtigen Birfung ber U-Boote nicht auftreiben fann. Das Blatt fcbreibt mortlich: England wird fich fragen millien, ob es am Tage bes Briebens mit feiner fart begimierten Sanbeleflotte in Konfurrens treten will. Tie Frage wird entichieben fein, bebor bas amerifanifche Deer auf ber Bilbflache ericheinen fann. Es ift fonberbar, baß fintt ber einfachen Berechnung phantaftifibe Erwartungen aufgestellt werben, daß man fich nicht fceut, für offenfundige Bhantome Ricfenopfer bon Menfen und Birtichaftsgutern beingen gu wollen. Trop ber großen moralischen und aufpeitschenben Birfung, bie bas Eintreten Americas in ben Krieg berborgerusen bat, ift noch fein Rriegsjabe auf weniger folibe Botaussehungen gegrundet worden, wie bas vierte Jahr, basnach Englands und Frankreichs Bunfc im Beiden Ameritas fteben foll.

Rudtritt bes italienifden Marineminifters

Bern, 5, Juli. (B. T.-B.) Dem "Giornale d' Italia" sufolge bat der Marineminister Triangt, der in der Gebeimsigung der Kam-mer erffärte, daß auf die militärische Silfe Amerikan nicht Stife Amerifas nicht gerechnet merben tonne, fein Entlaffungagefuch

Die Rriegsgiel-Ronfereng ber Entente

Bafel. 5. Juli. Die "Baster Nadrichten" nielben nach einer Depeide aus Petersburg an "Tuiln Erpreß", daß in her Konigrens ber Mitterten gur Revifion ber Rriegsgiele in London auch bie Bereinigten Staaten vertreten fein werben. Ge fet möglich, boff einige fosialiftiiche Mitglieber ber Beteroburger Regierung baran tefinelmnen werben. Man boffe, baft ber Minifter bes Mengern Tereftidento unb Rerensfi fich nach London begeben werben. 3ft fein geian's, boch ein geiprochenes Berbrichen!"

Repreffalien an Gefangenen

Die frangofische Regierung ordnete an, baf oen friegsgefangenen und givilinter-

nierten Deutichen in Frantreich Rabrungs mittel, Tabat in jeder Form, Toilettenartifel und Armeien aus ben Boftpafeten, fowie aus Sammelfenbungen ber bilisbereine nicht mehrausgebanbigt merben. Gie begrundet bie Dagregel burch bie Behauptung, bag ben in Teutichland triegsgefangenen und givilinternierten Frangojen der Inhalt ihrer Bafete vorenthalten werbe. Diele Behauptung ift nicht gutreffend. Allerdings mußte eine ftrenge Untersuchung ber an feinbliche Ariegsgefangene und Sivilinternierte gerichteten Bafete angeordnet werben, ba in ihnen Anleitungen und Wertzeuge jur Schäbigung ber beutschen Ernte und anderweitiger Sabotage in großer Sahl entbedt wurden. Die burch bie eingebende Unterfudning ber Boft unvermeiblichen Bergögerungen wurden jedoch fo weit als möglich behoben. Die beutiche Regierung verlangte baber bon ber frangofilden Regierung bie Unfbebung ihrer willfürlichen Mafregel und bat angeordnet, bag bis auf weiteres ben frangoft. ichen Rriegs- und Sivilgefangenen biefelben Arten Waren, die von frangofischer Seite beschlagnahmt werben, ebenfalls vorquenthalten finb Wenn biefe Magregel nicht ausreicht, wird bie Sperrung ber bisber gestatteten Brotiammelfendungen für frangösische Gefangene in Deutschland in Erwägung gezogen. Die Aufhebung ber frangofischen Magregel wird in ber Breife befannt gegeben werben. Bis babin empfiehlt es fich, Triegogefangenen und zipilinternierten Teutschen in Franfreich anftatt ber verbotenen Waren Gelb

Deutscher Reichstag

Am Bunbebratetiich Graf b. Robern, b. Stein, Lisco und Bimmermanu.

Brafibent Raempf gebenkt ber helbenmuti-gen Taten unferer Truppen und entbietet ber Urmee, ber Flotte, ben Befahungen ber Untereeboote (Lebb. Bravos), ben Marinefliegern und ber Fliegertruppe überhaupt, bie ber Schreden Englande geworben ift und bie unferen Sauptfeind burch Angriffe auf feine Hauptftabt empfinblich trifft, berglichen Grug und Cont ber Bolfsvertretung. (Bebhafter Beifall.)

Auf ber Tagesorbening fieht bie erfte Lefung ber

neuen Kreditvorlage.

Staatsfefretar bes Reicheichapamts Graf b.

Möbern führt aus: Diefe Areditvorlage über einen weiteren Betrag bon 15 Milliarben Mart ift feine lleberraschung. Bie in allen anberen Länbern, haben die monatlichen Kriegsausgaben auch bei und eine weitere, ernfte Junahme erfahren. Tie Monate Jebruar bis Mai haben 3 Milliarben Mart monatliche Ausgabe ergeben. Tas bebeutet eine Tagesausgabe von 100 Millionen Mark. Aber in England beträgt bie Ausgabe 7,9 Millionen Biund Sterling, also mehr als 150 Millionen Mark. Namentlich find die Ausgaben für Waffen und Munition, aber auch für bie Boblfahrtszwede gestiegen. Auch tilt ben Zinsendienst hat das Reich eine außerordentliche Tedung übernehmen muffen, ba bie bewilligten Steuern erft im Laufe biefes Jahres in Kraft treten, die Berfehröftenern in mehreren Etappen in ben nächsten Monaten, und bie Roblenftener erft am 1. August. Die lette Kriegsanleibe bat bei 13 122 700 000 Marf unfere Erwartungen weit übertroffen. 3de wieberhole ben Tant bafür, ben ich ichon im Ausschuft ausgesprochen habe. Er richtet fich bor allem an bie Reichötagsabgeorbneten, Die, unferer Bitte entiprechend, ifte Auf-Marung in ihren Kreifen geforgt haben. Die Tatfache, baß am 21. Juni bereits 96 Prozent einbezahlt waren, und bag bas Ausland faft par nicht in Universch genommen att werben ! beweift, baß große Ersparnisse gemacht werben fonnten und bobere Berbienftmöglichkeiten porbanden waren. Die Erfahrungen ber letten brei Jahre haben uns mehr als je gezeigt, wie eng bie Bribatwirtidsaft mit ber allgemeinen Staatewirticaft gufammengehört. Der Golbbeftand unferer Reichsbant war bis gum 15. Juni auf 2533 Millionen Mart gestiegen, Diefe Steigerung ift eriolgt, tropbem auch in ber Bwifchenzeit Gold ins Ausland ausgeführt worden ift. Meine Mahmung gebt babin, bafür gu wirfen, baft möglichft viel Golb ber Reichebant jugeffibrt

Eine Beresmung, wieviel Gold noch in Golbmungen porhanden ift, ift fchwer; man tunn aber einige bunbert Millionen Mart in gemung. tem Gold noch annehmen. Jeber, ber bafür forgt, bağ biefe hunberte von Millionen ber Reichsbant guiliegen, ber bilft unferer Baluta unb bient unferer Bolfswirtichaft. Es liegt an allen, bie ber Brichevermaltung bei ber Kriegsanleibe geholfen baben, auch bier für Aufflarung gu forgen. Alle Arbeit auf biefen verschiebenen Gebieten ift Rleinarbeit, bie bier im Land geleiftet werben muß. Geit brei Jahren fteben wir in biefer Arbeit. In biefen brei Jahren baben bie Landwirtichaft und bie Industrie eine Arbeit geleiftet, wie fie größer nicht gebacht werben fonnte. Aber auch alle Frauen, auch bie Aiterbrentenempfängerinnen, baben mitgefämpft und mitgeatbeitet. Sie baben auch in biefem Jahr bafftr geforgt, bag fein Belb unbestellt blieb. Mitgefampit baben bie Arbeiter ber Ruftungeinbuftrie, gum Teil unter ichweren Entbehrungen. Mitgefampft haben alle Beamten, bie fich vielfach gang neuen wirtichaftlichen und bienftlichen Berhaltniffen anpoffen mußten. Auch bie Arbeiten im Gebiet ber Finangvermaltung gehören in biefen Aufgabenfreis binein. 3ch erneuere besbalb bie Bilte, und auch weiter bei biefen Beimarbeiten gu belfen Maggebend für lange Beit wirb uns bas Wort bleiben: "Rur ber berbient bie Freiheit und bas Leben, ber täglich fie erobern muß!"

Abg. Grabn (Str.) beantragt nunmehr bie Bertagung ber Gigung.

Abg. Geher (U. Cos.) erhebt biergegen Bi-berfpruch. Man burfe wichtige Gegenstände nicht fo abwürgen. (Prafibent Raempf rugt biefen Aus-

Die Bertagung wird beichloffen.

Rachfte Sibung: Freitag 3 Uhr. Tagesorbnung: "Anfragen; Bericht bes Ber-fassungsaus duffes betr. bas Reichstagswahlrecht und die Berlangerung der Legislaturperiode für ben Reichotag und ben elfag-lothringischen Landtag. - Echfuß 4 Uhr.

Eine Ranglerrebe im Reichstag

Berlin, 5. Juli. Die große politische Generaldebate im Reichstag wird nach den bisberigen Bereinbarungen am Samstag beginnen. Man nimmt in Reichstagsfreifen noch immer an, daß ber Reichstangler felber fie mit längeren Ausführungen einletten wird. Ueber die Frage der Aenderung des Reichstagswahlrechts (Beränderung Bablfreise uiw.) erwartet man am Freitag, es fet mi Beriaffungsansichuft ober im Blenum, eine Erflärung bes Staatsjefretars Dr. Belfferich.

König Ferdinand von Bulgarien

1887 - 7. Juli - 1917,

Immitten ber bluten Birren bes furchtbaren Bolferringens begeht Ronig Ferbinand von Bulgarien fein 30 jabriges Regierungs. nbifaum. Dit treuer Liebe und Tantbarfeit feiert ihn bas tapfere Bolf ber Bulgaren, bas er in saber Arbeit national und fulturell gu bober Blute gebracht bat und bem er biefem Briege burch feinen Beitritt jum Preibund Teufchland - Defterreich-Ungarn - Turtei bie Erfüllung feiner glübenben Buniche gebracht bat, bie unter ferbischer und rumanifder beitichaft ichmachtenben nationalen Bolleteile wieber mit bem Mutterreich bereinigt ju feben. Aber auch feine Berblinbeten, Monarchen wie Bolter, gruben' an biefem Ehrentage ben ritterlichen und flugen Berricher und fein tauferes Bolt, mit benen fie nicht nur aufe innigfte burch gemeinfame Intereffen und Biele, fonbern auch burch gemeinsames Rampfes, burch brilbertich gemeinsam vergoffenes Blut fo vieler Selben-fonne und burch gemeinsam ertragene Rot verbunben finb.

Bor 30 Jahren, am 7. Juli 1887, wahlte bie Sobranje, nachdem Ruffand ben ihm migliebigen Fürften Mexanber von Bulgarien aus bem Laufe Battenberg gewaltfam jur Abbantung gezwungen hatte, wiederum gegen ben Billen Rufflande, ja gang Europas ben jugenblichen Bringen Gerbinand bon Roburg jum Farften von Bulgarien. Gin weniger willensftart und tatfraftig beraulagter Mann mare por bem Unwillen und ber Unfreundlichfeit ber europäifchen Robinette gu-

rudgeschreckt, ber Koburger Bring nahm aber tron allem bie ihm bargebotene grone an unb bielt fcon am 22. August 1887 feinen feiertimen Einzug in Sofin.

Bielbewuft und gaft, tattvoll und flug truffie ber junge Burft feine Stellung, Die anfangs burch ruffifche Intrigen bauernd gefahrbet murbe, ju beieftigen und feine potitifchen Biele zu verfolgen, Es gelang ibm berbaltmabig rafch, Ruhe unb Orbnung im Lanbe wieber herzufteilen, bas Birt. ichaftMeben burch Berbefferung ber Bertebra. verhältniffe und burch Araftigung ber Finangen au beben und ein suverfässiges und ichlagier. tines beer gu ichaffen. Durch außergewöhnliches biplomatifches Gefchid ausgezeichnet, vermachte Burft Berbinand bie Begiebungen gu ben Grofe machten freundichafflich ju gestalten und burd günftige Sanbeisberträge feinem Lanbe ben witt-Schaftlichen Aufstieg zu fichern. Am 5, Oltober 1908 erffarte er Bulgarien als Ronigreich, ber enbete bamit auch außerlich bas Mobangigfeite. verbaltnis von der Türkei und nahm den alten Jarentitel wieber an.

Im erften Balfantrieg 1912, ber bie Loiung ber Nationalitätenfrage in bem europälichen Bettermintel bringen follte, zeigte fich die auferorbentliche militariiche Kraft Bulgariens, Wenn es ber ferbifchen Rantejucht, Die von Ruftlands Bobinsilen unterftüht war, und einer übermadtigen Roalition ber fruberen Bunbesgenutfen verftärft burch bas bom Kriege verichont gebliebene Rumanien, auch gelang, Die Buigaren um die Früchte ihrer Siege zu prellen und ihnen fogar noch Teile ibred Lanbes gu rauben, fo ift ber militariiche Ruhm ber tulgariichen Armee baburch nicht geldymalert worben. Balb fam für bas gebemutigte Land bie Stunde ber Bergettung, und bas gange bulgariiche Bolt jubelte feinem herricher ju, als er am 12. Ottober 1914 in einem Hammenben Aufruf Die Bulgaren jum Rampf gegen ben "ichnriften Rachbor" und jur Befreiung Mageboniens aufrief. In rubmvollem Giegebzuge baben bie Bulgaren, dulter an Schulter mit ben beutichen und öfterreichifds ungarifden Bunbesgenoffen, innerbaib 241/2 Monaten bas treufpie Serbien, bie Brutftatte ber Serajewoer Morbint, gu Boben geichlagen. Und afe im Spatfommer 1916 auch Rumanien auf bie Seite ber Entente trat, batten bie Bulgaren weiter bie Genugtming, ben fintertiftifden Dieb ber Dobeubicha glichtigen gu fonnen. Madenien warf in übermalitigenden Anflurm mit ben Truppen ber vier verofinbeten Reiche auch biefen neuen Teinb nieber und befreite althulgarifden Boben von brudenber Grembberrichait.

Bar Gerbinand fiebt beute, rudichauenb auf fein fdsvieriges und verantwortung woifes, aber erfolgreiches Wirfen in einer mumnehr 30 fabrigen Regierungegett, mit Stofs und Genugtming iein Boll groß und ftart, fulturell und wirtichaftlich au einem volhvertigen Mitglied ber eurobaifchen Staatengemeinschaft berangemachfen, wer Bertvirftichung feiner nationalen Traume nobe, geftittt burch Treue und machtige Bunbetvenoffen. In ichwerfter Beit bat er fein Wert, bie vollfliche Bereinigung ber bulgarifden Ration, vollendet, und es wird erhalten bleiben bauf ber Tavferteit, Babiateit und Siegeszuveriicht feiner Bulgaren und ber ifnen berbunbeten Solfer unb Mengrchen.

Kleine politifche Rachrichten

Berlin, 5. Juli. Der Lehrstuhl Adolf Bagners an der Universität Berlin ist neu besetzt worden. Die Prosessoren Hermann Schubmacher und Werner Combart sind seine Nachfolger geworben.

Bern, 3. Juli. (Sochverrat in Ru-mänten.) Bie ber ruffijde Mitarbeiter bes "Bund" melbet, wurden laut Mostaner "Utrorvifiji" am 6, 6, von den rumanischen Beborden 32 Perfonen wegen angebilden Sochverrats bingerichtet.

Kirchliches

Spener, 5. Juli. Am letten Sonntag ift die papitliche Bulle, welche die Bestätigung der feitens des Konigs von Bauern erfolgten I-Grnennung des herrn Bifchofs Dr. v. & a u I.

Pulver und Gold

Moman aus bem Kriege 1870/71. Bon Lebin Shuding.

(Faddrad prefatte). \$1. Bostletung. Und bauen Gie fo auch auf bie Ebr.ichteit bes Derrn Mbbee?

Der herr Abbee ift fein beuchker, Friedrich, und tut, was das Frankein will. Im übrigen fonent es ja auf bas alles nicht im minbeften an. Meine Dienstpflicht verlangt, daß ich nicht alec Racht von meinem Boften fort bin; atfo mag bas Bett aufgemacht sein, wann und wozn es will, es ift ficher, bag ich nicht barin ichtafen werbe: wir muffen marichieren, Friedrich, und bas feotleith.

"Wir werben heimfehren?" rief Triebrich aus. "Saft bu baran gestweifelt?"

Berr Bizewachtmeister, es ift ein fehr langer

Spaziergang burch bie Racht!" "Freilich; aber bie Racht ift giemlich bell und ber Weg gut. Mio fomm !"

"Dime Michieb?" Sollen wir fie ftoren und erfcbreden und am Enbe gar swingen, aus höftichleit auch beimgufebren, was fie boch ungern tun? Web hinüber, fag ben Leuten auf bein Bachthofe, wir feien gestoungen ju gebn; bring mir bei biefer Ge-Tegenheit meinen Mantel, ber im Wagen liegt, und folge mir bamit. 3ch gebe voraus."

3d naben Mitte und Sandidube und verlieft möglichst geräuschlos ben Bavillon. Friedrich effe babon und botte mich febr balb, nachbem er meinen Austrag ausgeführt, wieder eingeholt.

Wir idritten riffig vorwarts. Es war tein Mondenichein, ber himmet auch nicht wolfenfrei, boch fternentiell genug, baft wir unfern Beg und die nachfte Umgebung beutlich erfannte :. Die Richte ber Rucht erfeichterte bas Goffin: So toamberten wir in einem wahren Attadenfdreitb poran, Die Gabel in ben Scheiben um best leichten Gefind willen gefchultert, mit ben Sporen auf bem Chansteepflaster, bas bis in bas Reliental von Colomier fich gritredte, firrend.

Der Bergifuß raufchte rechts neben uns, unter und; bon tinfe jer verbunfelten bie Teletoanbe unfern Weg; ein feifer Bugwind, ber bas Tal burchftrich, flufterte in ben Baumen, Stauben und bem Gestrupp auf ben Bergmanben oben.

So maren' wir eine halbe Stunde geichritten; mir naberten und bem Weiler mit ber Duble, bessen ich erwähnt habe; er lag friedlich lautlod, wie im tiefften Schlummer begraben ba, aber gu meiner Ueberraichung follten wir nur 34 balb ben Beweis erhalten, wie febr wir uns über biefen Schlummer taufchten. Ale wir bie Ditble paffiert hatten und bereits bem Enbe bes Ortes nahegefommen waren, wo bie Chauffee eine Wenbung machte, faben wir einen breiten Streifen Licht auf unfern Weg faffen. Er tam aud einem größern, bem festen ober vorletten Soufe bellen Tur offen ftonb; wir horten laute, burch. inandereifernbe, wie trunfne Stimmen; jugleich fürrate fich ein Bauernhund aus ber offenen Tur und mit wutenbem Gebell entgegen; bies lodte ein paar Manner in blauen Blufen mit ber Armbinde ber Franktireurs auf die Schweile; wir mußten burch bie Lichtzone bor ihnen an bem Saufe vorüberichreiten: fie erfannten und, ii. erhoben ein Gefdirei, fturgten ins Saus gurud, in bem en unbeldreiblicher garm folgte - wir beichleunigten natürlich aufe augerfte unfern Schritt, im Wehn unfern Gabel, Die eineinen Baffen, bie wir filbrten, lodernd: aber wir waren nicht vierzig Schritte weitergefommen, afs ein Schuft fiel, eine Rugel über und babinpjiff - bann noch eine, bann gwei, bann ein ralbes Tupend - mir war, als erbielt ich eine filicitige Berührung am' linten Obergren; im Frigen waren bie Augein harmfos, ite pfiffen weit über unfern Ropfen in bie Luft babin.

Friedrichs Fortbewegung war fangit aus bem Edritt in ben geftredieften Trab fibergeogigen - in ber Tat war an Biberftanb wiber einen folden Saufen Meniden mit Feuermaffen nicht an benten; ich fprang ihm noch, und wieber an ber Seite meines Begleitere, rief ich ibm gu: "Um Cube werben wir boch getroffen, wenn

wir ihnen fichtbar auf ber Chauffee vielben -

wir muffen uns trennen - lauf' bu rechts, ich | will mich links burch die Weinberge da oben Mir batten eben ein linfs von ber Chauffee

mifchen biefer und ben Bergmanben ideag auf lonfenbes Terrain erreicht — ich warf mich ba binein und eilte awiichen ben binbernben Rebenpfablen, burch Rantemvert, fiber fleine Scheibesnauern ber Weingarten, über hundert Sinders niffe fort . . . ich batte wenigstens bie Giderheit, oof ich nicht geseben wurde und so bem weitern Beuer ber Berfolger nicht ausgefent fei; aber ich hatte freilich bie ichwierige Aufgabe, trop aller meiner hinderniffe ichneller gut fein als fie, bie bie frei Chauffee vor fich hatten - ich borte lie mit Schreien und Rufen ba unten toben und

Schieft - ichieft - ichieft auf bie hunbe ichieft - Tob ben Bruffiens!" borte ich fie unter mir brillen; nach einer Beile horte ich wieber swei Schuffe fallen, bie aber, wenn fie nicht etwa auf Friedrich gestelt worben waren, vollig' ins Mane gingen; ich vernahm wenigstens nichts bon ben Rugeln; bas alles jeboch war völlig hinreichend, um mich mit bem auferften Aufgebot meiner Rrafte fiber ben fatalen Boben bon Ries und Geroll, ber gar feinen feften Schriff tun und mich alle Augenblide wiber bie Rebenpfible anfahren fieß, weiterrennen ju machen. mußte, um mich ju retten, burchaus bas Enbe biefer Weinoffangungen eber erreichen als meine Berfolger; fam ich fpater als fie an, mußte ich por ihren Augen wieber auf bie Chauffee binunter, fo war ich perforen.

Es war eine entiebliche Jagb. Ich war que weilen, wenn ich bas mufte Gerufe ber Franktirgirs horte, nabe baran, bas Bettrennen quimorben und mich rieberamverfen, mit ber boffnung, daß fie mich ba tubig liegenlaffen wurden, um weitergulaufen. Aber ich borte binter ihnen bann ben Sund beffen; bie Beftie wurde mich gewittert haben; ich mußte weiter, mit ichon halbgebrochener Rraft, mit geichwundnen Atem, bormarts, fo lange meine Rnie nich trugen!

Sum guten Wild mar bie bon Weinbergen !

bebedte Terrainstrede lang - vielleicht eine viertel Stunde und noch langer; als id das Enbe erreicht batte und nun einen fteilen Sang, ber jur Chauffee nieberführte, binab mehr ftotperte ober flog als lief, hatten meine Berfolger bie Saab aufgegebent ich hörte nichts mehr bon ibnen als nur bann und wann bas Anichlagen bes Sundes - es ichien, fie febrien ju ibrem Meiler, ihrer Schenfe gurfid, und ich fonnte aufatmen!

Bergebend fab ich unich nach meinem Burichen um. Ich laufchte ... bann rief ich halblent - lauter ... aber nichts war zu horen. Ich ichritt eine Welle laugfam Erban: bann rief ich wieber - enblich untwortete mir ein leifer Pfiff, ber unfer Signal "Sammeln!" nachaburte. Erfreut antwortete ich: ein "Ich fomme!" ichallte von britten bes Buffes beritber. Raich ging ich zum Gewäffer hinab; als ich ben Rand erreichte, fab ich von ber anbern Seite ber Friedrich tapfer bineinftapfen. - bas Baffer reichte ibm bis an bie Anie und fcommte um feine Schenfei; ich Bredte fom meine Sabelicheibe entgegen; er ergriff bas Enbe, und im nadften Angenbiide war er gillidlich an inginer Seiter.

Gott fei Dant, bag Gie beil und lebenbig geblieben", jagte er aufatmenb. War bas ein Dauerlauf! Ich babe mich, als wir auseinanberliefen, gleich burch bas Baffer gefturgt; ich mußte icon, die Rerie würden's mir nicht nach-Bortfebung foigt.

Sonntags=Blatt

der Rheinischen Bolkszeitung

Rusemer 32 Sonning, 8. Juli 1917 36. Jahrgand

3nbaltevergeichnis: Ricchlicher Wochentalenber. — Evangeitum bom 6. Cometag unde Biingilen. — Berft Giregor V H. (Bortsepung). — Der hl. Kilien, Apoliel bes Franken-lanbes. — Weggeseleit sum Wäde: Bon ben Go-beten Gottos. — Circas für Gefende. — Chr. ebis

Stern. Gradifung.

200

Series Series

Baber von Spener zum Erzbiicho! von spänden-Freifing ausipricht, in die Hände des neuen Erzbischofs gelangt und damit deises Werdelinis zum Bistum Spener, dem er neu ichon im sedenten Jahre unter größter Anneisen. Die Angebörigen ieines seitherligen Bistums iehen ihn mit liefem Bedauern icheiben und degleiten seine Erhebung auf den erzbiichoflichen Stuhl der Landesdemptlicht, wo ihn das allagemeine Bertrauen derzilch willfommen heißt, mit innigen Segenstwallen. Hollentlich ist dem als glänzenden Reduer und Schriftieller defannten Kirchenspilielt, der eben erst 48 Jahre achtt, anch in dem neuen beden Amie mit seinen sehr erweiterten Pilichten und Arbeiten und der gebäten Berantwortung eine vielzahrige, für girche und Staat ersprießliche Tätiglet bestwichen. Als Weitvopolit dat Grzbischof von kanlbader die Bischofe von Angedurg, Basian und Regensburg als Suffragane unter sich eine gebört er frast seines Amtes dem Reichstat (herrenhaus) des Königreichs Bapern an.

Deer-Ingelbeim 4. Just. (Beerenfammein) Die in den Boltsschusen zu Ober Ingelbern und Rieder-Ingelheim eingelegten Beerenodferien werden von den minderdemittelten Jamitten zum unentgelblichen Sammeln von Leidelbeeren in dem im Dunsellst gelegenen Beweinichatistvalld benucht. Die Unterfunft der Linder
erfelte unter Auflicht fostensos in der Sixonverser dutte. Da die gesammelten Beeren Tigenum der Linder sinde sind von der Gelegenheit
ausglebig Gebrauch gemacht.

Bengen, 5 Jult. Gelandet wurde gestern die Leite bes vermiften Dieuftmabchens Amalie Liehl im Safengebiet. Das Rabchen foll Schwerumt in den Too getrieben haben.

Bubesheim bei Bingen, 4. Juli (Farbige Prauben) Un einer Sausplanfe bes Birtes heren Jean Biebenbender bahier befinden fich feit einigen Tagen bereits farbige Schhburgundectran-

Kein-Steinbeim, 6. Juli. In ber bergangenen Racht wurde in das hiefige Bürgermeikeramt eingebrochen und aus der Raffe für billebeodritige Kriegerfrauen ein Betrag von eing 5000 Marf gestoblen.

Trier, 4. Juli Für die Herablebung der Bleischention vom 15. Juli ab tritt der Teierische Bauernverein in einer Resolution an des Kriegsernährungsamt ein. Er begründet den Antrag
eingebend mit der Lage der Biedischter und
der Gelahr eines groben Mangels on Aleisch,
beit und Mild im kommenden Binter und Früh-

Köln. Gegen das Treiden der sogenannten Bendervögel wendet sich folgende allgemein beuchtenswerte Kundgebung des Kölner Bolisetpräsidinms! In lehter Zeit ist erneut die Bevönchtung gemocht worden, daß Abteilungen soeenannter Wandervögel beiderlei Ieichlechts,
namentlich wenn sie von ihren Wanderungen sunidsehren, durch ein dem Ernste der Zeit nicht entsprechendes Benehmen sowie durch die oft larnebalbindisige Kleidung – sie tragen an den mitgesührten Lauten zahlreiche lange Bander – bei einem großen Teil der Bevöllerung Kergernid erregen: besonders nehmen die auf den Bahnbösen zur Turchreise sich ausbafrenden Militärpersonen, insbesonders Verwundete, an diesem Beneimmen Antroß. Ge mögen daher die sogenannten Wandervögel ein derartiges, dem Ernste der Zeit nicht mehr entsprechendes Gebahren untersossen.

Afchulfenburg, 4. Juli. Als in der Warzburgerstraße die Schlöswocke aufzog, siel aus einem Dause ein Schaff. Die Lugel traf einen Kann der Backe und verletzte ihn iddlich. Wie die Untersuchung ergab, wurde an einem offenen Genster ein noch nicht entladener Revolver gereinigt. Sierbei entsud sich die Wasse, und das schafe Gleichoft und ungläcklicherweise den Weg in die Brust eines Wachmannes.

Lichtendorf, 30. Auni. Gor einigen Tagen kurden von dem Lieschaum eines diesigen Boses drei große Rauen beradgeschoffen, die sich up den saftigen Frückten giltlich taten. Es ist dieses ein sicheres Zeichen, daß die Kornböden ser seworden und oah auch ihr diese gefrästigen Ragetiere Schmasbans Kischenmeißer geworden ist.

Karfsrube. Birtichaftskries im geeinten deutichen Reiche! Eine Beschlagmahme von Kartossein erkrecke lich in der Nacht jum Bi. Juni auf alle Uedergangs- und Abgangskationen von Taden nach der Khetnosses; sie war, wie aus Karldrude derichtet wird, von reichlichem Ergebnis. Allgemein ist man dort im Bublifum der Anlicht, daß es sich dier um eine Gegenwalltegel gegen das von der Bials deliebte Kirschmanssinhrderdot handelt. — Wurft wieder Biere!

Kaffel, 4 Juli. Der Oberominnum Bebrins bon ber Domane Amelungsborn an der Oberweier erschoft sich. Wegen bober Steuersbeitrubationen war er zu einer Biertelmillion Strafe verurteilt worden.

Burgburg, 3. Juli. Während eines Mewitters suchte die Landwirtschefrau Bint von Unteresond mit ihrem 13 Jahre aften Sohn Sout unter einem Baum. Ein Blibftrahl, ber in ben Boum fubr, ibtete beide.

Bertin, 4. Juli. Ein Berliner Terein hatte tiese näckeliche Woud sichet us ahrt nach dem Raggelies geplant. Ab der Tampler bereits dolf beseht war, wurde er von Solizisten anathalen und die Lampserfahrt verboten, weil die Schötde Kenntnis erbalten batte, daß die Ausdicker in einem Bosase am Müggelier ein Tangdergnigen veranstalten wollten Die Teilnehmer selnen daraufdin mit der Bahn nach Friedrichs, lagen und sammelten sich in einem anderen Kolase, wo sie einen Tanzabend veranstolleten. Das Geronigen wurde iedoch um 1% uller nachts durch Bolizisten iah gestört. Der Besiger des Bososes und der Gereinsvorsigende werden lich der Gericht zu veransvorsigende

Bosen. (Blinde Bassagiere.) Beim eintrefen eines Zuges mit Feriensindern aus Recklingbeulen in Frieduse wurde festgestellt, oah sich unter den kleinen Ferienreisenden — 17 "blinde Bassasere" besanden, die im Trubel die Reise und dem Osten wohlgemat mitgemacht batten. Van für sie wurde Unterkanft gebunden.

Tie nebenftebende Zeichnung bietet einen anschaufteben Magkab für die Beurteilung der riefigen Schiffsverlige Englands und seiner Berbündern im U-Bootfrieg. Tie Schiffsvernichtung übertrifft den beitilichen, amerifantichen, französischen, italientichen und favontichen Schiffban gufammengenommen monarlich um des Treis bis Bierfache.

Der Darftellung liegen, foweit bie Angaben fich auf Beutichland berichen, amilide Bablen gu Gembe. Mangels umsweibentiger amtficher Beröffentlichungen in ben Ententeftaaten filiben fich die auf ben feindlichen Schiffban bezilgtichen Werte auf Angaben, bie teils in Blonds Regiller, feile in ben feinblichen Barlamenten ober Beitungen gemacht worben find, Der Bergleichbarfeit wegen wurben bie auf 3 abres leiftungen bezüglichen Werte in burchfdmittliche Mouatsleiftungen umgerechnet Die in Br. R. T. ausgebrudte Leiftungefähigfeit ber feinb lichen Werften betrug im Jahre 1916 begiehungsweise beträgt im Jahre 1917 burchfdmittlich monatlich:

311 England und ben britischen Kolonien 52 666 104 166 Bereinigten Staaten 46 250 125 000 Frankreich 3 250 3 334 Sapan 20 500 25 000

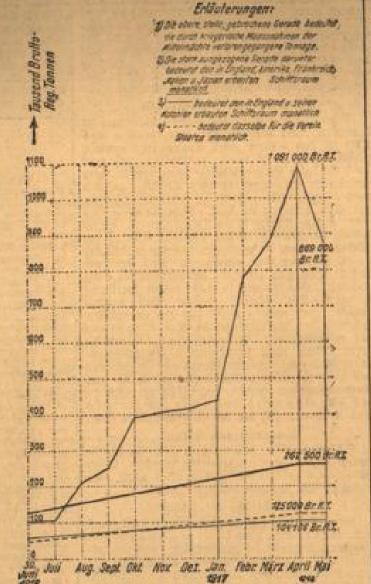
Italien

5 000

5 000

Ziefe Werte, insbesondere für 1917, bedeuten dich it werte und umschließen bereits die weitgehenden Pläne Englands und Werdreifas auf Berdodpelung und Berdreifachung ihrer Schiffsbantätigfeit, die sich nach menschlichem Ermessen, man taum rubig sagen, mit an Gewischelt grenzender Babrlcheinschleit in absehderer Beit nicht verwirklichen lassen.

Su ihrer Lennzeichnung genligt der Hinweis, daß die Bereinigten Staaten 1915 inapp 2000b Brone R.T. und auch vordem nie mehr als eiwa 24000 Brone R.T. durchschnittlich monatiich zu Waher brachten. Englands und seiner Rolonien Wonatsleistung betrug 1915 nur höckkens 56000 Brone R.T. im Turchschnitt, während Frankreich, Italien und Javan mangels eigenen Stalis oder Kohlen die deute im Welrschiftban überhaupt leine bedeutende, geschweige selchschie Etellung einselbenen



Togegen beruhen bie auf den versenkten Schiffsraum bezüglichen Werte nicht auf fragwördiger Hoffnungen und Entwürfen, sondern auf verbürgten nachten Tatsachen und würden sich noch höher bezissen, wenn auch die durch andere als durch friegerische Masnadmen Ber Mittelmächte z. B. durch natürliche Abnuhung, Unfälle usw. dewirken Tounageverliese ver Entente bekannt wären und in der Zeichnung berücklichtigt werden könnten. Zerstören ist eben seichter als dauen.

Bur Lebensmittelfrage

Die haubichlachtungen im Winter 1917-18 Es ift - entgegen auftretenben Gerüchten

— nicht beabsichtigt, die Hansschlachtungen während des kommenden Winters zu verbieten. Tie Genehmigung hierzu kann sedoch nach zu Saldiar 2 der Berordnung über die Regelung des Fleischverbranchs vom 2. Mai 1917 nur dann eriellt werden, wenn der Selbstversorger ein Tier, das er nach dem 30. September 1917 schlachtet, mindestens drei Monate in seiner Wirtschaft gehalten hat.

Aus der Provinz

Biebrich, 5. Juli. And einer hiefigen Achrit wurde toieberum ein Treibriemen von 10 Meter Phogr und 10 Bentimeter Breite entwendet. Erweitelmigen find eingeleitet.

Eltville, 6. Juli. Morgen Samstagabend, ab 7 Uhr, findet in der "Burg Erah" ein Riftstafonzert zugunsten der biesigen Kinderkrippen statt. Tie Musik wird ausgesührt von der Kapelle des Raff. Pionier-Bataillons Kr. 21 unter versönlicher Leitung des deren Obermusikmeisters pitche (Räh i Sml.)

Lischte. (Rab. f. Int.)

**And dem Landtreis Biedbaben angesauten de abtartozet lind sind für den Rommunalberdend des Landtreises bei dlag nadmit worden. Der unsmittelbare Berdant von Frühlartoffeln durch den Erstund von Berdrander oder Köndler, ift unterlagt und die Andhuke wur mit Genehungung des Kommunalberdandes gestättet. Bor den 20. Inlieduren Frühlartoffeln a.e. An die Berforgung des eigenem Dansbalts des Ersengers wur wie Genehungung des

Rennumalverbundes gerentet werden.
Plörscheitm. 4. Indi. Die 4Sjährige Chefvan Sabine Bordenn von dier war am Sonntag us Frankrurt von der Etraßenbahn abgelprungen. Dierdei fie dermaßen auf den Koot, daß man fie in bedochieren Bufande nach dem Stätlichen krankundungle verbrachte. En Fonn Borndenn feine Baverre dei lich hatte, konnten die Berfonalien nicht felgesbestingeren. Als geinern die dier jn Arbeit stehenden Töchter nach dem Berbietb ihrer Neuter der Kermandten tragten, wurde man auf den Unglächestig andweres werden, verletzung verfahrben, ohne das Bedoch der fonneren Berletzung verfahrben, ohne das Bedoch

lein wieder zu Erlangen.
Datters beim, 4. Juli. Unter ftarfer Beteisigung der Ortseinwohner und Kollegen der Umgegend sand die Beerdigung des Keftors Torn ftatt. Am Grabe sprächen die Derren Bir. Bardenbeier, Lehrer Fink für die Gemeinde, Rektor Ernft (Höchst). Rektor Torn erreichte ein Alter von 60 Jahren.

h Socist a. M., 4. Juli. (Ehren-Felbülterinnent) Neben sohlreichen Ehrenseldbiltern vervillichtete vie Bolisei auch zwei junge Mädchen, Tächter Liesiger Landwirte, auf dos in diesem Jahr besonders wichtige Feldschubamt.

b. Nied a. M. 5. Juli. Die bielige Zweizstelle des Söchster Konlumbereins wurde bente in den frühen Morgenstunden von Einbreckern beimgesucht. die bereichtliche Gorate von Juster, Weinen, Rigarren und anderen Sachen, auch eiwas Weld erbeuteten. Auf dem Rückvege wurdem die drei Einbrecher von den inzwischen aufmerstam gewordenen Nachbarn des Gelchäftsbaufes aestellt. Es entsvann sie eine milde Jagdüber Zäune und durch Gärten. Unter Jurücklassung eines Teils der Beute gelang es den Tieben jedoch zu entsommen.

Ems, 5. Juli. Tierarst gesucht! Unfere Stadt beablichtigt mit einem sich bier mebersassenen Tierarst ein Motommen zu tresten, nionach bieler am bieligen Schlachthof die einem Tierarst obsesenden Geschäften bei der Fleisch und Trichtneusenau übernimmt; auch follen ihm noch einige ondere tierärztliche Geschäfte übertragen werden,

Bergiktung nach Bereinbarung, g N. freie Bohnung im Berwaltungsgebäude des Schlachtbofes. Da weber hier nsch in der nächsten Umgegend ein Tierarzt 3. It vorhanden ist, sann auf eine gute Brivat-Bragis gerechnet werden. Höhere Auskunft erteilt der Bürgermeister.

out eine gute Brivat Braxis gerechnet werben. Röbere Auskunft erteilt der Bürgermeister. Diez, 5. Juli Wie sehr die Kriegsläche dem allgemeinen Bedürfnis entspricht, beweißt, daß in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni de Je. 50 250 Portionen berabreicht wurden. Tiese dertellen sich auf die einzelnen Monate wie solgt: Januar 3615, Februar 6350, März 9754, April 8628. Wai 10 160 und Juni 10 743.

Nuntel, 4. Juli. Hier verschied herr Bürgers meilter a. D. Willelm Groß im 66. Lebensjahre.

Beinbau

IM Bon ber Mosel. Die Beinberge im gamen Mojels und Saarweinbangebiete fieben nach schnellen Berlauf ber Babe ausgezeichnet. Man rechnet an der Saar aus Treiverteiberbit, ebenso an der Mittelnosel, an der Oberwosel aus einen Zweidrittelberbit.

= Weinwucher!

Riemand dann unter den durch die Kriegdwurkers verschung vom 23. Juli 1915, und die Rechsprechung geschaftenen Berbältnissen sogen, od ein bestimmtes Weingeschäft eine reelle geschaftliche dandhing oder eine mucherische Strattat bordeilt: Abmand weiß od der Bein ein Aufrungsmittel oder, wie man immer angenommen dat, nur ein Genuhmittel ilt: inemand dann Austunft geden, od der Abein ein Gegenstand des täglichen Bedar es ist eder nicht. Der reellike Roupmann, der änaltlich beltreit ist, sein Gelchätt nach den Grundsäusen der öffentlichen Word und den Boricheisten der Geiese einzurichten, fann, wenn er nach Gründenspedichien eine hich mit Wein dandelt, ins Geschaguns kommen, ohne das Bennigstein, eine irraldere Handung degangen zu baben. Die Zusähände laben sich so entwicket, das ein Weinfandeter, der aus Ehre und guten Ramen hält und deschäft schlieben und das Arbeitsbield dentgagen Elementen übertaffen mäßte, die an Gere und Vermögen keine Einburge erleiden Konnen, weil sie in jeder mögen keine Einburge erleiden Konnen, weil sie in jeder

Diejer Standpunft des Reichsgerickes mag für andere Waren, a. B. Mantabal und ühnliche Gemüerittel, die aus Lager leine Beränderung erleiben, richtig jein. Hür die Beurteilung des Weingelihärtes ist er unbaltbar, das mögen folgende Brijvole aus der Brayis beweisen.

Ein Kautmann hat im Berbst 1915 Beine eingebauft samt Breise von 700 Marf pro Juber. Die Weine beuten sich, wie das manche Jahrgänge tun, auf Lager versäglich eins und Kellen beute der einem Selbsthostenpreis von 2 Karf vro Viesche, Flasidenmein im Werte von 4 die 4.50 Aart der Im Januar 1917 duchte berselde Kautmann 1916er Beine aum Preise von 3000 Mart. Die Weine haben ich solich abs gebaut und leiden an Frostgeschworf. Selbstbiens preis inst. Masieben, Werfen, Kitten, Kapieln und R.20 Mart vro Flaside. Bei sinngemäßer Anvendung der ermähnten Reichsgerichnsentschwung durite der Kautmann für den 1915er Wein, der das Chelles

und Belte daribeill, was feit 50 Jahren in unferen Bergen gewachen ift, enve 2.50 Mart pro Haide verlangen, der Preis des 1916er Benes, der in naturrenem Judande on wenig bestandlich wer, utilite auf mindeftens 3.70 Wart, dürfte aber auch auf 4.50 Wart gelent werden. Der Kunde, der den 191der Bein erdrift, wäre beichenft und derpenige, der den 1910er Wein trinfen mütze, wäre – betrogen. Die Beim eind, menn sie and der Dand des Singers in die Kulleun des Beinhändlers übergeben. In der Beart nicht als Territaturgbufte anweichen Ores

The Better sind, menn sie and der dand des Bingers in die Reilern des Weinhändlers übergeben, in der Regel nicht als Gertigvroduste anansehen. Ern auf Lader entwickeln sie ihre guten, düntig aber auch ihre schliechten Ergenschaften. Erk nach entspreckendem Tad- und Finstdenkager und bergeklisiger Wilege und Bedurchung, die jahrefung danern kunn, dart der Weinhändler sein Lager finsstigen Weisen der Breite teitlehen. Zas mich dem ganden Weisen der Weise entsprechend nach dem geitigen Werte geicheben; den Einkundpreis spielt dader eine untergeordnetze kalle, Gewinn oder Bertieft müssen dem dem dander in Kunt demonnen werden. So war es tunner im Grieden und benkriegsgeseitz kunn an diesem gans natürlichen und demkriegsgeseitz kunn an diesem gans natürlichen und durchaus richeigen Versahren eines ändern. Demenflorechend jussen wer undere Ansicht wie

folgt gesammen:

1. Der Weist Keilt tein Rahrungswittel bor Nach wie vor wach er als Genusymittel angesprochen werben.

2. Anr in weinbautreibenben Gegenden, und da mir im Halle des Cuantitätsbaues, ift der Wein als "Gegenhund des täglichen Pedarfes" anzusehen. In allen anderen Gegenden nicht

5. Ter jeweilige Marktpreis muß dem Weinbandel ungrunde gelegt werden. Kur eine Ueberschreitung dersen Warriere sam als Tatbelund des Kriegswuchers

angesein werden.

Ge wehre deingend zu wünschen, daß die Bambesnatsversebnung nom 23. Indi 1915 eine bemante iprediende autoritätige Auslagung erifdet, benn Nechtsunfiderbeit ift sin Juliand, den der Deutsche um ichwerhen erträgt.

Aus Wiesbaden

Stadtvererbneten:Signing

Biesbaben, d. Juli.
Amweiend 28 Aritglieder des Kollegiums; Vorlig:
Justimat Dr. Albern. — Ber Ginfeitt in die Berdandungen widenet der Borfitsunde dem jüngt derfordenen Kollegen Herrn Generallentnamt z. D. Gistad d. Treifing einen derslichen Rachruf, welchen das ham fedend entgegennimmet. — Herr Würgermeister Travers trilt jodenn und das die Stadt weiterdien uncht mucht mehrer in der Lage sei die Kangerschaft

Startoifeln

Mosfilbrungen über bie Lebensmittel- und Roblentrage reip. iber bie von ber Stabt untermmmenen Schritte sur Bebebung ber Rot. Der Magistrat werbe jeht für alles verantwertlich ge-norte und boch babe er sich außerordentlich be-miltt, die jest enigetretene Lebensmittelinapobeit abnimenden. Der handel mit den 100-Mart-Starioffelm fei nicht auf dem Mark, sondern in einem Jaden ab-geschaften worden: die dahin reichte nicht die Macht der fallet. Marktpolizet. Es ser richtig, daß in einzelnen furt trequentierten Dotels viet Gemilie verdanzelte werde, aber unch da tehle es der Stade an Mittein eingugreiten, ebenjo forme fie niches anbern an ber Ueberdureitung ber Dochstpreife. Dem Magistrat ftebe bis jest nick bas Redt jur Beichlagnahmung von Gemilje rept mas das Krat int Beschagingmung bon Gemaje und Obitisus eine Anskunfene bildeten die Kortoffeln. Und was würde unter den heutigen Verdötnissen ein fichkliches Eingerisen nüben? Das Einschreiten der Bolizer bat zu zur Leerung des Wieswaden wart-tes geführt. Der Gemülesüchter fann eben nicht zur Beidichung bes Warties geswangen werden. - Gegenüber bem bestichten Aussuhrverbot find wir ehrnio machtlos wie ber Mundesent, ber es nicht swooge gebendit, die belf. Begierung zu anderen Mahnabmen zu peremfosen. Und was iehen wir in Defien? And dort in Tarmsbadt und Main) I ee're Martie, Richten tremalle an der Beraltraße ufte. Die hellischen Maßnahmen find feblgeschlagen, und so mare es auch bier 28 ie 8 ba ben bat ber ben Landrafelbentereinen eusgeiabet, bag bei niebrigen Doch upreisen wir bie Stibte und Roufamenten) bas Spiel mit ben Probusenten verlieren millen - und bies in ber allerfriefichten Beit, mabrend bes gungen Brieges. Biesbaben bette 44 Lieferungsvertrüge auf Gemüße und Obst mit seinem seitberigen Hautlieferungslimb (Belien) abgeschlossen; aber die heit. Regierung babe die zeht ibre Genehmigung zur Andführung der Berbis jeht ibre Genehmigung pur Andlührung der Berträge berlagt. Tagu komme ein blantsies Handelt der einzelnen Städte der Abschiedung der Liebeungsberträge. Bei duchen Kennen gemignt die Lanzmitticheit! Es bleibt nichts anderes übrig, als zu ander! Die 1917er Programmen des Tumbedrats, der Ginzelregierungen und Kriegsgeiellichaften lind verleht: 1916 hand es besser und Und noder riefer Umschwenzungen und kriegsgeiellichaften lind verleht: 1916 hand es besser übr und. Und noder riefer Umschwenzungen und kriegsgeiellichaften lind verleht: 1916 hand es besser und unterferiebenen Artiket über diese Tagen las ich einen autgeschenen Kriefe über diese Aagen las ich einen autgeschenen Kriefe über diese Waterie in einer Wiedsbadener. Zeitung ("Abeinsiche Kolldwitzung, Mr 153 "Tie Zeit des Bundres". Ti Ret.), sin welchem von einer allgemernen Temoralissen gevon einer allgemeinen Temoraliseison ge-fprochen und die boben Kriegsgewinne der Kriegs-lieieranten bevontwortlich für das Umsichgereiten bes Aricgswuchers vernntwortlich gemacht murbe. Diefent Gebaufen tann ich nur beipflichnen. Es finbet in biefent Stringe eine machtige Berichiefrung bes Geibbefiges gugunften einiger Wemgen fant, was für Deutschland nicht gut sein wurd. Der Magiftert ift ben Bucherberbaltniffen gegenüber mechtios. - Much mit ber Roblentrage haben wir und im Samptanelitun bes Städtetages unterhalten dazu kommen eigene Be-unib angen ber Stadt Wiesbeben, is balt wir mit einer Roblenlieberung von 75 Bessent unteres Bedarfes rechnen bürfen. Bis September foll ein Trittel bes

Bederfs angeliebert bein. Wir werben und nicht allein and die Gifenbahnbeforderung verlaifen, fontern Magnahmen gur Schiffsverstachtung treffen. Wir haben bieberhalb ant Schierfteiner haren Gillinde erworben, specben does eine Arahnenanlage ichaiten und die folden auf dem Schienenwege wom gaben nach Bieibringen. Die Aubienfenge wird einer befonderen Regelung unterworfen, wojür ein Entwurt beute norliegt und wegu ihre Genehmigung zu erteilen ist. — Stadtvervrin. Frefenins wünscht seitens des Mohienamis Borborge gur Lieferung von Rots Dmerrbrand; bie Bentralbeisungen bobe man ja boreits eingebodt. - Stabtrat Me i er begt bie ernibeften Befürchtungen für ben Winter, benn neben beur Sunger Losse fich micht auch moch bie Wilte ertragen. Die Mollentunge fei micht eine Befordernungs, sondern eine Die Stobt bebe 25 000 Bocherungsaugelegenheit. Sentmer Dols gur Abgabe fur ben Winter bereitgefteilt, web werbe toeiteres Dols fchlagen laffen, wenn fich bierfür Arbeitotrafte finden liegen. - Stadtverorbn. R. Bauer empliehlt die Einrichtung von Warme-hallen, 3. B. das Gewerfichaltsbund. — Stattver-ordneter Borkrat Elve: Ich emplehie der Stadt, das sie so viel Lolt schlagen läßt, als ihr möglich ift; Regierung wird ihre Genehmigung bagu erteilen. An Arbeitern tam es nicht mangeln. In den Wies-dabener Straßen laufen noch so viel "Tendeberger" herran, das man dom Kriegs-ballswiene bier noch nichts - Die Berfammfing hewilligt für die An-Lemma ber

Shierfteiner Rrabnenanlage

f130 000 Mart, einbegriffen find die Kolten für den Konfmen (70 000 Mart) und die Weissenlagen. Man holft in den Ronaten tie Anlagen in Betrieb nehmen gu fonnen. — Begüglich ber im November 1917 fatt-

Stabtberordneten-Ergangungemablen ftimmt man bem Antrage bes Organisationsausichusses su, beis bie Wohlen aufgrund ber Wählerliften von 1914 posgenourmen merben.

Bahlen. Anftelle bes verstweb. S. Deß wird Herr Stabt-verordneter Jol. Das gum Schiebsmann bes 1. Bepiels und als Stellvertreier Derr Stabiveroebn. Ralt Meiben Raubmann Griel und Stellvertreter Rentner Aister. — Als Sachverständige gur Abschung von Aurschüben bei Ablitärübungen werden die Herren Billbeim Arafft und Landwirtichaftslebrer Burand neu als Rommiffionumitglieber hinzugewählt. — Es joigt geheime Sipung.

Mehl ftatt Rartoffeln

Aufolge der anhaltenben Dürre verzögerte fic die Gemfiscernte erheblich und bat fich tellweise auch verschliechtert. Der Brafibent des Kriegsernährungsamtes hat infolgedeffen angeordnet, daß für fehlende Kartoffeln Mehl in größerer Menge als bisber gur Berteilung gelangt, folange, bis die deutsche Frühfartoffelernte in vollem Umfang eingeseht hat.

Erfan für fehlenbe Rartoffeln

Inf die im Angeigenteil enthaltene Bekanntmaduing wird hingewiesen und ausbrücklich hervorgehoben, daß das Sauerfraut von ber Reichssauerkraut-Gesellichaft erft in ben letten Wochen geliefert worden ift und der Magistrat sich enticklossen bat, das Sowerfrant um 10 Bfennig billiger pro Pfund gu vertaufen als der Gelbftfoftenpreis. Die Stlip pftische find von der Zentral-Einkaufsgriell-ichaft gum Preise von 1.75 Mt. pro Pfund besogen worden und werden zu 30 Pfg. pro Pfund abgegeben. Die städtische Berwaltung

nimmt damit eine Aubufe von rund 150 000 Marf in diefer Boche auf fich, um der Bepolferung Lebensmittel als Erias für Rartoffeln billig gur Berfitgung gu fiel-Ien. Andere Lebensmittel als Erfat angubieten, ift bei der knappen Juteilung, die in die-fen Lebensmitteln erfolgt, nicht möglich.

Biesbabener Wochenmartt

Bom hiefigen Bochenmarft ift nicht viel gu berichten; war die Zufuhr von Gemuse und Obst in den letten zwei Tagen febr gering, gleich Rull, fo ift bente gu melben, daß jest auch die lette Anorpelfiriche vom Martie verfcmunden ift. Anopelfirfchen fosteten gestern noch 85 Pfg. und follten ab heute zu 55 Pfg. per Bid. verfauft werden. Bon Gemife find nur einige Rorbe Ribenblatter angefabren worden; Breis 25 Bfg, per Bfd. Weiße Rüben werden in geringer Menge (2-3 Säcke) ju 30 Big. per Bid. augeboten und ftart gefauft. Das find troftloje Marttauftanbe, die Die Maiter follen und wollen Beraweiflung unfere fochen, aber was? hier tut ein energischer Engriff ber Militarbeborde Rot. Einziehung der reflamierten Gemufeguchter, fofern fie ibrer Bflicht nicht nachtommen. Beichlagnabmung des vorhandenen Gemufes, Entziehung des Gemerbeicheines der renttenten Obft= und Bemufehandler fowie - Einfdrantung bes Frembenver tehra in ben Botels find Forderungen, die die Allgemeinheit ftellt.

Umtaufch von Giern!

Schlechte Gier muffen von den Berfaufsftellen gegen gute umgetouicht werben. Rudgabe des gegablten Preifes genügt nicht. Co entichled das Artegsernährungsamt.

Mifitarifche Erntchilfe

Der Rriegewirticaftsausichus der Refidengftadt Biesbaden gibt hierdurch befannt, daß Antrage auf Geftotlung von militärtider Erntebilje für den Stadtfreis Biesbaden unverzüglich beim Arbeitsamt, Donbeimerftr. 1, Bimmer Rr. 5, au ftellen find.

Belferinnen gefucht!

Die Mbteilung 6 vom Roten Rreug, Maingerfre 19 bittet berglick alle Franen und Mäschen ber Stadt einen Bor- ober Radmittag ber Woche ibre Dille im Einkochbetrieb, Mainzerftraße 19 ober im Torrbetrieb, Dobbeimerstrufe 61 gur Berfügung ju ftelfen. Bielleicht find noch manche Frauen in Wiedbaben, die bis jeht noch feine Gelegenheit batten, tatfraftig mit zu arbeiten für bas Wohl bes Baterlanbes - benen ift biefelbe fest geboten. Bir geben einem 4. Kriegsjabre entgegen, bie bezahlten Arbeitof:afte find foum zu exlangen; ba beißt es alle freiwiffigen Rrafte anfpannen jum Boble unferer Bermunbeten in ben Lagaretten, jam Durchholten in ber Beimat und bamit ein fleines Teil beitragen gur Erringung eines endlichen ehrenvollen Frieben. Alle Anmelbungen erbitten wir an Abteihing 6, Mainterftrage 19.

Der beifiefte Junt

Der biesjährige Junt gehört gu ben marmften Junimonaben feit dem Jahre 1848. Er war um volle 8 Grad gu warm, und er

fommt unmittelbar nach dem bisher warmsten Juni, den wir im Jahre 1889 hatten und der eine mittlere Monaistemperatur von 21,7 Grad aufwies. Der Juni 1917 dürfte hinter ihm bochftens mit ein Zehntel Grad burchschnittlicher Wärme guruckleiben; sein Mo-natsmittel läßt sich schon jest auf 21,6 Grad Celfins berechnen.

Bermischtes

Bin Beitrag bum Burgfrieben. Der proteft. Beriag bon Arruad Strauch, Leipzig, perift in ber "Bartburg" und im "Neicen Gachfifden Rirchenblatt" eine foon Guftav Mir, Pharrer in Ctar garbt, vertafte Schrift an: "Mus tem Schufbbuch bes Jeluitenerbene", Die angeblich eine erbrudende Guile gabtenmanig belegten Materials gegen bie Ichniten bis auf unfere Tage bieten foll. Andfindungen bes Berlags geigen ein Bild, auf bem eine Edslange darzeltellt ift, die in einem Menschen-tops endet, der eine Tonsar trägt und über dem ein Zeluitenbut ichwedt. Das Gelicht des Anvies ist versernt zu einer um Dilte schreienden, zornigen Maste, benn ein nerbiger Arm und eine telle Sand drücker der Schlange die Rehle zu. Dieselbe Anrifatur finden wir in dem Buche von Mig. Ant einer anderen seinen wir einen Jesuiten, der in der Daltung etwa eines liftigen Satans die Querpreite spielt und Kradien beite finden der Sanderen sieden Gefand der Guerpreite spielt und Kradien beiter Gefand der Guerpreite spielt und Kradien gefand der Gefand der Guerpreite spielt und Kradien gefand der Gef ber hinter fich lodt. Das Bild ift umrabut bon einer gungelnben Schlange, oftenbar um bie Bhantalie bon ber ichleichenben, giftigen Tude bes ,. ultramontenjefuitifden Schulibeale" au beranichanlichen. Die Rein-beit der abnungstofen Opper fiellt eine große Lifie dar, die den Rahmen ergangt. Weiter illumirert Mir ben "Jefvitisenne" burch Gleddernibnie, Raben, eine Kreugluimne, ben Tob und einen Toteutopt. - Tem Stil ber Bilber entspricht ber Inhalt bes Buches: Eine Barifatur bes Jesuitemorbens Tragitomifd wir-ten - Die Schrift ift 1911 ericbienen - Die IR nift erbeifpiele für bie mirticattliche Ueberlegenheit ber protestantifden Bolter. England und Rorbamerita. - Diefem Gelbfi-England und Rorbamerita urteit haben wir nichts hinzmuisigen. England und Berbamerifn als Mrengengen ift wicht übei * Die Ausbreitung des fatholi=

iden Franenbundes Dentidlands Der Ratholifche Franenbund hat einen be-beutungsvollen Abidnitt feiner Entwidlung iberichritten: das erfte Sunderttaufend der Mitglieder ist von ihm erreicht worden. Diese Mitglieder verteilen fich auf 348 Zweigvereine in allen Gebieten Denticklands. Die Propaganda für ibn mar feit September 1916 befon-bers wirkungsvoll. In biefer Beit bat er faft ein Drittel feiner bamaligen Jahl an Zweigvereinen neu bingugewonnen. Rengrundungen betetligten fich befonders die prengifchen Provingen Pojen, Algeinland, Beftfalen und Sannover und bie Ronigreiche Bagern und Bürttemberg. Das Berftanduls für die Idee bes Zusammenfoluffes fatholiicher beutider Frauen, um eine gemeinfame Reprafentation ihrer Beftrebungen und eine einbeitliche Bertretung ihrer Intereffen innerhalb der allgemeinen Frauenbewegung zu icaffen, ift - wie dadurch bewiesen wird in einem beständigen erfreulichen Bachstum

"Rofenbarfum für Bimmer. Man pflide friiche Rofen und lege fie ohne Stiele in ein gut gereinigtes und getrodnetes Glas mit bermetischen Berfchluft, wie man es jun Ein-

machen von Obst braucht, und stoar immer ein Lage Rose und eine Lage Sals. Rachbenr inc bas Glas fest verichloffen bat, bewahrt man er on einem fichien Orte auf und ichon nach ein paar Wochen ift bas Barfiem fertig. Bill men bas Binmer mit Rojenbuft erfallen, braue man bas Wide mil eine furge Beit git öffnen man wird ftaunen über ben Bolfgeruch, ber fofort bie Luft erfallt. Durch forgfattiges Ber chließen nach bem Gebrouch fann man fich bie Starte bes Duftes Monate fang erbaften.

Literarijdes

Zwei seitgemäße Brofchüren find focker im Berlag von Hermann Ranch in Wiedbuden er-schienen und durch alle Bushdandlangen zu besieben

Pater Rapiftran Dr. Romeis: "Die Mutter ber Böller". (64 Seiten, gebehtt 50 Bin.) – Ber erste Ten geigt bas latboliebe Christenbum als ftarfften Curil vollticher Kraft, als Bolimert gegen ben neugeitlichen Malthuftanionus. - ber gwerte Tei legt dar, wie die fetbotifche Wirdje die ganolkigen Triebfräfte des Rationalen läutert und beredelt. Dierabegu ergreifend wirfen bie Aufführungen über beimate liebe burch bas religids-firedliche Leben. — Der beitig Abschnitt gilt ber Rirche als ber einflugreichen und riebliebenben Mutter ber ist ennetionalen Menicheit bem Bapittum als ber größten Friedensmacht. Die seitgemöße apologetische Stabie ist als Heimatgenf ben im Dienste bes Baterlands ftehenden Theologia genolomes

Bater Baulus Conbergelb O. F. M .: "Endari. fill de Jugendvillege." (32 Seiten — 25 Big. In Bartien billiger.) Gin Mabn und Autminterungs-port an Eltern, Gegieher und Erzieherinnen, um fie für die Mitarbeit an der Rettung der Jugend, unferer Bufuntteboffmang, gu begeiftern. Er ruft ihnen gnt: "Gubect die Kinder und die Jungmannen emparififden Genebentifde! tount, bat ihr Leben auch den Einfluß beier Gottes-iprife zeigt! Ihr erzicht jo Menichen, die bor Gott gellen, die aber Euch felbst den reinsten Logn ein-

lieg

allge für

ene

iber

umb

ci et

Spen Kent

Brite

Soot Soot

polle

Hamb

fden Blidf

sulat

aber fich o probe orhie builde

Acbei bas

Sel

bunl

Ilia bi

beto

bus n

60

Rot :

Orofii beicho nähre

Der E

ibn i

chenic

mamli

Rebur

wieser

Bölfer beri

Reuf

(Wells)

Fum.

社會社

* nepp

bic as

midst

Log el Cinft Natio

Matio

pand

ble my

bes

traicu finter Etr unicre hie %

ium.

Beute.

Der herrgott und ber Beltfries Eine Bare Antwort auf eine ernfte Frage. Bon Benes figiat Anton Mairt. Breis Marf 1. ... Dass & Grabberr, Berlag, Mugiburg - Rur burdschlagende Grunbe find es, Die in biefem Buchein gu Wort tommen und auch ber fritischte Bejer wird filler und tiller unter dem Einbrud ber porgelegien Ermägungen Das Wertchen wandet fich ber dioren nach an die Helbgrauen, denen man vielleiche dein besteres und erwänscheres Geschent unden kom. Es in aber für alle Sveije berechnet und für den Gebildeten nicht winder von Interesse wie für den gewöhnlichen Mann verftandich. Bollebibliotheten tun ein guten Wert, wenn fie es einstellen und fleißig ausleiben und int Gerfforger bietet es giemlich alles, was sich in biefer Frage iagen läßt, zu homiletischer Berwer-tung. Tas Büchlein entzieht den so oft gehörten glaubensteinblichen und gottestäfterlichen Mengeruns gen gründlich ben Boben.

"Bucht ben bleren Ar. 5653". Ariegserlebeilje einer ventichen Frau in Frankeich. Bon Di ban Bradel, Berlog Mugust School Gorbb., Berlin, Breis I Whart.

Aus dem Bereinsleben

R. F. D. Deute Bibliothefftunde von 4-5 Uhr. Die Bibliothef ift im Angust und September ge-

Erfatz für fehlende Kartoffeln

Bon Freitag, ben 6. Juli, ab fonnen Friichfartoffeln oder Trodenfartoffeln überhaupt nicht mehr abgegeben werden, da ber Stadt Bresbaden, wie bereits früber amtlich beund Provinsialfartoffelftelle fartoffelitelle Rartoffeln alter Ernte nicht mehr zugewiesen und Frühlartoffeln noch nicht geliefert werden formen.

MIS Erfat filt die ausfallenden Kartoffelmengen wird gewährt und zwar für die Zeit bes Ansfalls vom 1. bis 15. Juli

in der Woche vom 9. bis 15. Inli

1. 1/2 Lath Brot mehr auf jede Brotfundenfarte; auf Bullagebrotfarten (Schwerarbeiter), auf Reifebrothefte und Conderforten findet eine erhöhte Brotabgabe nicht ftatt. Wer auf dem Lebensmittelamt für Prante ftatt bes Ginbeitsbrotes Weißbrot,

Grafiambrot oder Zwiebad auf die Wochen-felder vom 1. bis 8. Juli und vom 9. bis 15. Buft bezogen bat, erhalt gegen Borloge ber Brotfundenfarte beim Lebensmittelamt für Rrente eine Sonderzuweifung auf bie Balfie einer Wochenmenge

Die Badereien find verpflichtet, das Gin-heitsbrot ju teilen. Das Arot, bas als Erfot für Kartoffeln geliefert wird, darf nicht gleichzeitig mit der wöchentlich zu gewährenden normafen Brotmenge gefordert und verabfolgt werden.

Urlauber erhalten bei ber Rarienausgebe Brotfarten, auf die ein entfprechender Mehrbegug an Brot erfolgen fann

2. MIS Erfat für Rartoffeln werben ferner auf de Kartoffelmarke Gruppe 4 und gegen Abgabe berfelben gewährt 1 Bfund Canerfrant, das Pfund gu

20 Pig., und 1 Pfund Rlipp: oder Stodfifch, das Bluud 3m 30 Pfg.

Die Abgabe erfolgt nur in ben Weichaften

Ronjumverein für Biebbaben und Ilms

Wer Kriegsbeschädigte Rauffente, Barogehifen und Mebulten

aller Berufe bendtigt, menbe fich an bie

Dermittelungsftelle für Urlegbeschädigte im Urbeitsamt

Doubeimer Strafe 1

Sowante Nachfolger, Roufum Abolf Sarth, Beamten: und Bürgertonfumverein und

Biesbaden, den 5. Jult 1917.

Der Magiftrat.

Mlesbabener Strakenbahnen!

Franen u. Mabden toumen noch als Schaffner n en eingestellt merben. Gefunde und ruftige Brwerberlamen wellen fich mit ein, felbftgefdriebenem Bebenstauf melben bei ber

Lulfenftrahe 7.

isfähriger Schiller ichte mibrenb ber Ferten auf Landgut ob. Förfterel he fen. Derfelbe gublt Ber-gutung, Off, unt, fer. 1826 an die Mb. Bolfogty, erbeten,

Schone 4-Zimm . Wohnung im I. Stod Parkitrahe 27 alebalb gu vermieten, Raber, bajelbit in Erdgeschaf links bei Bierich.

Möbl. Zimmer enthaler Straße 22, II.

Gierver andtigamtein für 6-100 Stud, Ginfage für Girrfaften, fomie Ginbinben von Ariegegeitschriften, Roben, alt. Geberbüchern u. bgl. empf. Jos. Link, Budibb Biesbaben, Balramitr. 2. Zelefen 3736.

Van der Reise zurückgekehrt

Sanitätsrat Dr. Dudenhöffer.

Rnehhindor Dutumbuci

für unfere Buchbenderei

gelucht. Rheinifte Bolfigeitung Missbab., Friedrichtr.30.

Saud., ehrliche Monats-frau von 1—3 Uhr ge-fucht. Fuhhöller, Wies-beden, Alopitack ir. 19, L.

Klavier-Reparatur Harmoniums Schmitz Wiesbaden-

4 Meter ichwarzer Spinenitoff für 100 Mif. an verhaufen. Edternförbeitr. 5,

Dithe. III links, Hingalehen nochm. best 2-7

Broft Transport Blegen eingetroffen. Berfauf in Sofmann, Wiesbaden, Berlehritt, 5 Telejon 1097.

Am Rochbrunnen. # 1. Etage = Fernspr. 1906.

Feinste Tee- u. Kaffeestube

Eigne Weine, Els. fst. Gebäck, belegte Schulttchen

Gut möblierte Zimmer billigat.

Lift - Zentralheizung - Kochbrunnenbäder

Besitzer: V. Gebhardt.

Militärische Erntehilfe.

Antrage auf Gestellung von Arbeitskräften für die Ernte find von den Landwirten unverzüglich beim Arbeitsamt, Dogheimerftrage 1, 3immer

Wir such en einen tüchtigen

Fuhrleute sofort gesucht. C. Rettenmaner Wiesbaden.

Orbentliche, zuverläffige Zeitungsträgerin fofort gefucht.

Mheinische Bolkszeitung Biesbaden, Friedrichitt. 30.



Um Sonntag Rachmittag treffen bet mir gr. Someine u. Ferfel

Albert Simmelreich

Kurhaus zu Wiesbaden. Wiesbaben, Freitag, 6. Juli, nadmittags 4 Uhr

Abonnements. Leitung: Hongert bes Stärtichen Rur-orchefters. Leitung: Hermonn Jemer, Städtischer Rur-fabellmeister. 1. Egertänder Liebenmorfch (R. Habn). Ouverture gur Oper "Tanfreb" (& Rollini). B. garische Sinne Rr 2 und 7 (Job. Brahme). 4 Lieb' und Leid, Beller (D. Ketro). 5. Franke aus ber Over "borefen" (F. Mendelsfohn). 6. Cavertilre par Over "Sulvana" (E. M. v. Weber). 7. Hantafie uns ber Operette "Ter liebe Kugustun" (Leo Hall). 186 8 Uhr: Abonnements-Ronpert bes Stabtifden Rurordeffere. Leitung: Carl Schuridt, Stabtifcher Mulitbirefter Romantifer Abend, 1. Ou-Derbitte pur Oper "Der Freischipt" (E. M. v. Wecker).
2. Impromptu in E-moll (Fr. Schubert).
3. Tubift die Ruch, Lied (Fr. Schubert).
4. Schundonie
in D-moll ob. 130 (M. Schumann).
1. Bewilch langjam. Lebhaft. II. Ibomanse. III. Scherzo. IV. Langfam Bestart. 5. Fretalie und ber romantifden Ober "Lobengrin" (R. Bagner).

Königliche Schauspiele.

Wieskaben, Freitag, IS. Sunn (Bolittimliche Bor-lung, Tienst- und Freipfähr find aufgeb.) abends 7 Uhr: Die verlorene Tochter, Luftipiei in brei Anigagen bon Bubwig Fu'ba. Berfonen: Alex Kornemann Bandingsabgeordneter: Serr Asbriano — Bernhard Rossumann, fein Reite, Mentner: Serr Ehrens — Modfine, beifen Fran: Fran Rubn — Arlis ihre Focker: Fri. Reimers — Dr Savald Bips, Bitevarus-bikoriter: Serr Serrmann — Kurt Weitfal, Rechnsanvolt: Derr Steinbed — Fran Iva Heinfind: Fed-bon Samien — Maryot Strand: Hel. Werner — Ilfe Beder, Neilus Freundinnen: Fri. Mamme — Baronin bon Schmettau: Fran Doppelbauer — Pher Tobber: Dilbe: Fel. Karft; Derta: Fri. Lens — Kinkeling: Derr Behrmann — Fran Kinkeling: Fran Gebühr Bittich: Berr Bernhoft - Lina, Daufmabchen ber Kornermann: Frt. Roller - Ein Dobelorellor: Dere Schwab - Ein Bimmerkellner; Derr Dans - Ein anderer Rellner: Derr Marbes - Pin Dansdiener: Derr Bulickel - Ein Genom; Jet. Sofie Glafer. Enbe gogen 10 Uhr.

Residenz-Theater

Wiesbaben, Freitag, ben 6. Juli, abends 7.30 Ubr: Der Colbat Der Marie. Operette in bret Alten von Bernhard Buchbinder, Joan Rren und Mireb Schönfelb. Mujif von Leo Aicher. — Spielleitung: Kurt v. Möllendorff. Mulifalische Leitung: Kapells meifter Artur Dolbe. - Ende gegen 10 Uhr.

Thalia-Theater Airdgaffe 72 — Lel. 6137 Bornehaft. Lichtheithuns 25om 4. bis 6. 3mil:

Afta Riellen: Das Liebes-A.B.-C. Luftfpiel in 3 Alfre. Wenn bie Bergangenheit ihre Schatten wirft. Drome in 3 Miten. Das Benramfeft im mobamebanifchen Gefangenenlager bei Boffen. (Amti Anfreahmen bes Rgl. Bilb- unb Bilm

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe • Wiesbaden, Langgasse 1-3